

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 97.

Dienstag den 17. August 1886.

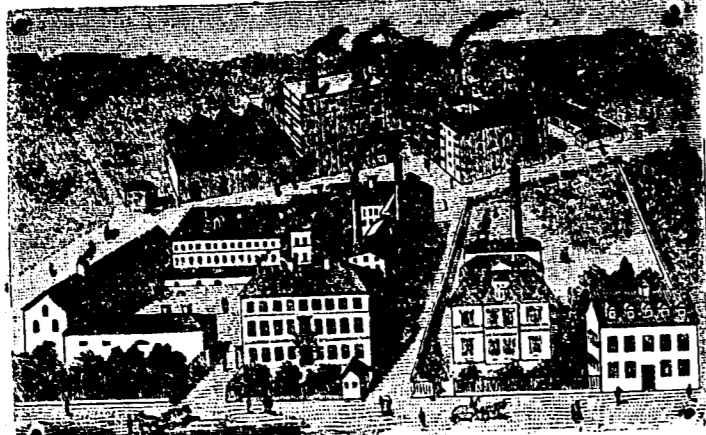
55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskostenverlehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Grünwinkler (Sinner'sche) Prima-Getreide-Preßhese

älteste und bedeutendste Preßhese-Fabrik Süddeutschlands.

Dieses Fabrikat ist von unübertroffener Triebkraft und Haltbarkeit, vielfach prämiert



Zuletzt gelegentlich der Bäckerausstellungen in Augsburg und Kaiserslautern mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

empfehlen in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für Backnang und Umgebung **Wilhelm Benninger.**

Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden, Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864. Kapital-Vermögen Ende 1885 46,287,131 M. Versichertes Kapital 177,841,476 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versichgn.) 65,858 Versicherte Rente 826,420 M. Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 M. versichertes Kapital. Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungsmassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

Doktor Bernowik.

Ein Lebensbild. Preisgekrönt Arbeit von Frau Suro-Schüding. (Fortsetzung). Wer von den politischen Flüchtlingen jener Periode erinnert sich nicht des Namens jener edlen Frau, die zahllosen Verbannten Schutz u. Hilfe bot, und deren gastliches Haus zum Zentrum, mehr zum Sammelpunkt der Heimatlosen wurde.

mit Trompetenschall und erborgtem Geld, so wären Sie wahrscheinlich heute — mein Konkurrent! Doktor Bernowik sah ihn auch jetzt wieder überrascht an, fuhr dann nach einer kleinen, dem Nachdenken gewidmeten Pause fort: Sie haben recht, Doktor! Die Art, wie ich begonnen, erwies sich als grundfalsch, denn schon nach wenigen Wochen — sah ich vollständig auf dem Trockenen. Zahlende Patienten boten sich so wenige, daß ich bald schon mit einer Mangelheit im Tage zufrieden sein mußte, — dazu war die Miete fällig und die Börse von London ganz leer.

Pianinos billig, bar oder Raten.

Fabrik Weldonbauer, Berlin NW. Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer. ROTTERDAM - AMSTERDAM - AMERIKA. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang, F. A. Winter.

Tapeten! Tapeten!

Liefert franko zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturtapeten v. 12 z Goldtapeten v. 28 z an, Glanztapeten von 30 z an das Tapeten-Rouleaux u. Dekorationsgeschäft von L. Spitzberg, Pforzheim (Baden). NB. Musterarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen. Gesuche um Zahlungsbefehle vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Straß.

Verkauf von Grundstücken.

Zufolge höherem Auftrage verkauft die unterz. Stelle die der K. Eisenbahnverwaltung gehörigen Laubwaldparzellen Nr. 1415/1, 1415/2 und 1457/2 auf Martung Maubach und ganz in der Nähe der Backnanger Martungsgrenze gelegen, im Meßgehalt von 6 a 98 qm, bezw. 5 a 64 qm und 5 a 77 qm im öffentlichen Aufsteig nächsten Donnerstag den 19. d. M., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Maubach. Backnang den 12. August 1886. K. Betriebsbauamt. Herrmann.

Bekanntmachung.

In der Konkursache des entwichenen Johann Georg Schiefer, Bäckers von hier beträgt a) die Summe der zu befriedigenden Konkursforderungen 12392 M. 98 Pf. b) die zur Verteilung verfügbare Massebestand 5162 M. 35 Pf. wovon jedoch noch Massekosten abgehen. Unterweiffach den 15. Aug. 1886. Konkursverwalter Amtsnotar Caspart.

Bekanntmachung.

1) Alle Neuanziehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und die erforderliche Auskunft zu geben. 2) Personen, welche Wohnungen, Wohngelege oder Schlafstellen vermieten, haben diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach dem Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. 3) Dienstherrschaften sind gehalten, den Eintritt neuer Dienstboten innerhalb 8 Tagen nach dem Eintritt anzuzeigen, sowie von dem erfolgten Austritt binnen acht Tagen Meldung zu erstatten. 4) Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte fränkischer Versicherungs-pflichtige Person (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge etc.) spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Stadtschultheißenamt wieder abzumelden. 5) Personen unter 21 Jahren (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) dürfen als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuch versehen sind. Als Arbeitsbücher gelten nur die durch den Reichsfiskus eingeführten, mit einem blauen Umschlag versehenen Bücher. Die Inhaberschaft der Bücher, Bäder, die bayer., schweizer., österreich., elsäss-lothring. Arbeitsbücher ersehen dieselben nicht. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 20 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Den 16. Aug. 1886. Stadtschultheißenamt. Gock.

Allmandobst-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 18. d. Mts. wird das hiesige Allmandobst im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden. Anfang morgens 8 Uhr am Hofbuden. Den 16. Aug. 1886. Stadtschultheißenamt. Springer.

Vollmachten in Konkurs-, Teilungs-, Rechtsfachen etc. vorrätig in der Druckeri des Murthalboten.

Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmaße des verstorbenen Gottlieb Heinrich Haier, Schuhmachers hier, kommt in dessen Wohnung am Koppenberg am Mittwoch den 18. Aug. 1886, vormittags 8 Uhr, gegen Barzahlung zum Verkauf: Bücher, Manns- kleider, Küchengeschirr, etwas Schreibwerk, allerlei Hausrat und Schuhmacherhandwerkzeug. Kaufsliebhaber werden eingeladen. Den 16. Aug. 1886. R. Gerichtsnotariat. W. Kugler.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an die verstorbene Luise Pauline, geb. Schlimmermaier von Wattenweiler, gewes. Ehefrau des Gottfried Maier, Rotgerbergeßellen in Backnang, zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erwiesen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schulanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem befristeten in 3 Jahren verfallenden Abänderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten. Den 15. August 1886. R. Amtsnotariat. Caspart.

Gemüsegarten-Verkauf.

Christian Müller, Bäcker und Wirt hier, verkauft am Mittwoch den 18. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteig: 8 a 98 qm Gemüsegarten am Getersbach. Den 13. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Aus der Konkursmaße des entwichenen Rotgerbers August Wieland bringt der Konkursverwalter die vorhandene Eigenschaft am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt Käufer Westle. Backnang. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.

Wolfsbrück. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide mit Stallung von Martini bis Ambrosi wird am Dienstag den 24. August 1886, mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Johann Schwenger. Heutenbach. 5 junge vier Wochen alte Bernhardtnerhunde. Prachtexemplare, jeße ich um billigen Preis dem Verkauf aus. Ade z. Krone. Spiegelberg.

Grüne Bohnen

Kaufen in jedem Quantum per Zentner M. 5 —. Bez u. Kennich, Konservensfabrik.

Wein

vom Jahr 1884 und 1885 sowie Apfel- & Birnmofst ist zu haben. Nähere Auskunft erteilt D. Weil am Delberg.

Rotwein

Sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Käufer Westle. Backnang. Ratschreiber Kugler.

Schönen Haber

auf dem Palm hat zu verkaufen, wozu jagt die Redaktion d. Bl.

Brüssel, den 15. Aug. Die Nationalfeier begann gestern Abend mit einem großen militärischen Zapfenstech, welchen eine dicht gedrängte Menschenmenge begleitete.

Niederlande. Haag. In der zweiten Kammer brachten Borgessius und zehn andere Mitglieder aller Parteien einen Antrag ein, bezugs Einnahme einer parlamentarischen Enquete über die Zustände der Arbeiter in den Fabriken und Werksstätten.

Amsterdam, den 12. Aug. Borgessius morgens 8 Uhr, schreibt man der „R. Z.“ ist der „Scorpio“, das stärkste und schönste Panzergeschiff der niederländischen Marine, vor dem Hafen von Nieuwediep infolge eines Zusammenstoßes mit dem Schlepddampfer „Hercules“ gesunken.

Großbritannien. Nach dem alten Feldherrn Montecuculi gehört zum Kriegsführen Geld, Geld und nochmals Geld. Daran scheint es nun der irischen Nationalliga, deren Hoffnungen durch die Wahlentscheidung gegen Gladstone gescheitert sind, nicht zu fehlen.

Rußland. Petersburg den 12. Aug. Das öfterreichische erzherzogliche Paar ist heute 12 Uhr 45 Min. nachmittags aus Krakowje-Sielo via Warschau abgereist.

Balkan-Halbinsel. Bulgarest. Ein Konflikt zwischen dem Justizminister Stalecu und dem Senator Gradisteanu — es handelte sich um eine Beschimpfung auf offener Straße — hat ein Nachspiel gefunden, welches peinlichstes Aufsehen erregt.

Doktor Bernowik. Ein Lebensbild. Preisgekürzte Arbeit von Frau Sutor-Schöding. (Fortsetzung.)

Arbeitslos, hungerrnd, überall erfolglos hatte mich wieder eines Tages ein Frelcht bis an die äußerste Stadtgrenze New-Yorks getrieben.

Es mußte ein gefährlicher Zauber in dem gleichmäßigen Wogenschlag liegen, denn plötzlich ersafte mich der Gedanke: wie, wenn ich Ruhe suchte auf keinem dunklen Grunde nach all der heißen, erfolglosen Jagd nach dem Glück!

Gehen Sie aus dem Wege, Sir! herrschte mich hier, die Vernunft zurückgebend, eine rauhe Stimme plötzlich an. Ich sprang, erschrocken über die eigene Verzweiflung viel mehr, wie

über den polterndern Befehl, in die Höhe und gewahrte dabei, daß ich mich auf einen Balken niedergelassen hatte, der quer vor der frisch bemalten Thüre des Hauses lag, in dem man überall mit dem Anstreichen beschäftigt schien.

Das ging eine Weile so fort, bis sich eine zweite zürnende Stimme erhob und losbrach. „Halter's Maul, Mr. Howitt, wir sind keine Hunde und auch keine Sklaven, die sich alles gefallen lassen.“

„Der Teufel auch!“ erwiderte hörbar bestürzt und entschieden gemäßigter der andere, „und was sollte da aus meinem Kontrakt werden? Das Haus muß fertig sein bis Ende der Woche! Seid mir mein Geld, und ich gebe noch diese Minute.“

„Das thue ich nicht! Seht zu, wo Ihr bessere Arbeiter kriegt, das ist nicht meine Sache! Ich bin mit Euch zu Ende!“ lautete die energische Antwort des Unbelästigten.

„Und trotz des noch längeren, jetzt folgenden Hin- und Herredens mußte der Mann doch bei seiner Weigerung bleiben. Denn wenige Minuten später verließ ein Anstreichergehülfe zornigen Blickes das Haus.“

„Da kreuzte mir eine tolle Idee durchs Hirn. Wie wenn ich mich an Stelle desselben als Hausmaler anbot? Zwar — — — ich hatte nie einen Pinsel in der Hand gehabt, allein ich hatte das ja tausendmal gesehen und es schien mir reines Kinderpiel zu sein.“

„Mit wahren Gelugensumor lachte ich auf, streifte meinen Rock ab und stand zwei Minuten später vor dem sichtlich noch immer höchst ärgerlichen Meister, dem ich mich als Ersatz für den abziehenden Gehilfen anbot.“

„Wisttrausch genug maß mich der Mann mit seinen berechnenden Pantazeugen, allein er hatte keine Wahl, und so engagierte er mich dann „auf Probe“ eine Woche mit zehn Dollar Lohn.“

„Die Sache hatte sich so rasch gemacht, daß ich wie mit einem Schlage ein anderer Mensch wurde. Die Lebenslust erwachte wieder, denn das Komische der Lage übte einen neuen Reiz auf mich aus, und wacker schritt ich dem Meister nach, als er hieß, ihn, mit einem Besen u. Farbeneimer bewaffnet, nach oben zu folgen. In einer Dachluke hielt er still und wandte sich, hinausdeutend, mit den Worten zu mir: Hier, klettern Sie hinaus, kehren Sie die Hobeispähne ab und dann geschwind an die Arbeit! Bis um 6 Uhr muß das ganze Dach fertig sein!“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter. Vor mir aber lag die neue Welt, die ich erobern sollte, im hellen Mittagsglänze, allein sehr klar erschien sie mir doch nicht!“

Gefährlich-Kalender. 16. August. 1870. Zweiter Tag vor Weg: Blutige Schlacht bei Mars la Tour oder Bionville.

17. August. 1870. Die Garnison des von den deutschen belagerten Straßburg unternimmt einen Ausfall gegen Ostwald und wird mit Verlust an Mannschaften und drei Geschützen siegreich von den Badenern zurückgeschlagen.

Verschiedenes. Aus Heidelberg. Am Heidelberger Faß fand der Weinbergapfel, wie uns mitgeteilt wird, noch unausgesetzt bis Sonntag Abend, den 15. d. M., statt und wird am 19. d. M. beim

deutschen Jagentag, wiederholt. Aus dem großen Fasse wurden in der Jubiläumswache vom Tage des Anstiches; Mittwoch 4. August, bis Sonntag Abend durch Herrn Jztrath zusammen etwa 8900 Liter Ruppertsberger, also beinahe 7 1/2 Stück verzopft.

Altona. Im April 1885 wurde ein Dienstmädchen zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, weil sie ihrer Herrschaft, einer hierher aus Bromberg verlegten Beamtenfamilie, einen Ring entwendet haben sollte. Das Mädchen beteuerte noch im letzten Augenblicke ihre Unschuld, allein das half alles nichts.

Leipzig. Drei Viertel des Marktes Silein, gegen 400 Häuser, darunter die Pfarrkirche, das Nonnenkloster, die Volksschule sind abgebrannt. Das Feuer entstand auf dem Ringelplatze durch die Unvorsichtigkeit zweier Kellnerburken beim Zigarettenrauchen in einem Holzschoppen und verbreitete sich durch den gerade herrschenden Wind in 1/2 Stunde über das Zentrum der Stadt.

Newyork. Wiederum haben zwei Personen, die Käufer Potts und Holzlett, das kühne Wagnis überstanden, in einem sojartig gebauten Boote über die Stromschnellen des Niagara zu setzen. Eine Menschenmenge von zehntausend Köpfen wohnte dem aufregenden Schauspiel bei.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft. Gannstatt den 13. Aug. Das hiesige städtische Dolt, welches zu 2735 Eintr geschätzt wurde, hat den Erlös von 7312 Mk. ergeben.

Winnenden den 11. August 1886. Kernen — M. — Pf. 8 Mk. 63 Pf. — M. — Pf. Dintel 6 Mk. 34 Pf. 6 Mk. 05 Pf. 5 Mk. 79 Pf. Haber 6 Mk. 17 Pf. 6 Mk. 08 Pf. 5 Mk. 85 Pf.

Mittelpreis pro Eintr: Gerste 1 M. 90 Pf. Roggen 2 M. 25 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 30 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Hüsen — M. — Pf. Weichkorn 2 M. 60 Pf. Weiden 4 M. — Pf. 1 Pfd. Butter 76 Pf. 1 Bb. Stroh 40 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. August. 20 Frontentüde 16 17—20

Nachschrift. Badnang den 16. August. Soben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht. In der Bierbrauerei z. Eisenbahn brach in einem Schuppen, der oben mit Stroh vollgebeugt war und in dem unten leere Fässer aufgelagert waren, ein Brand aus, der große Ausdehnung annahm.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 98. Donnerstag den 19. August 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverlehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirks

werden hiemit aufgefordert, bis 1. t. Mts. über den Abschluß des Güterbuchs-Änderungs-Geschäfts pro 1885/86 anher zu berichten. In dem Bericht muß angegeben werden: 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterstüzung bediente; 2) an welchem Tage das Änderungs-Protokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält;

An die Gemeindebehörden,

betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Kataster.

Bezugs der Schätzung derjenigen Neubauten und Änderungen, welche an Fabriken und wertvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Revision der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilten Anmeldung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuches vorzunehmen und die hiensch sich ergebenden Änderungs-Anträge bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln zu bezeichnen sind.

Hierbei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach diesem Termin einkommende Anmeldungen entweder, wenn der Brandversicherungsinpektor keine Zeit mehr dazu findet und bereits im Bezirk geschätzt hat, gar nicht berücksichtigt, oder jedenfalls nur als außerordentliche auf Rechnung der Fabrikbesitzer vorzunehmende Schätzungen behandelt werden können.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderat sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Die Ortsvorsteher und Gemeinderäte werden nun angewiesen, die vorgeschriebene Prüfung der Brandversicherungsanschlüsse sämtlicher Gebäude unter Beiziehung der Ortsfeuerhauer vorzunehmen und dabei das Brandversicherungs-Kataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen, an die Eigentümer der zur Teilnahme an der Brandversicherungsanstalt verpflichteten Gebäude den vorgeschriebenen öffentlichen Aufruf zur Anmeldung der sich ergebenden Änderungen alsbald zu erlassen und die seit der letzten Einschätzung vorgenommenen Neubauten und Bauveränderungen, sowie auch die auf die Klassen-Einteilung Einfluß habenden Änderungen der inneren Einrichtung, des Gewerbetriebs u. vorschrittmäßig zu verzeichnen.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist spätestens bis 15. Oktober d. J. hierher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Einteilung zu unterwerfen sind.

Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Verfügung der Gebäudeversicherungsanschlüsse unter Beiziehung der Ortsfeuerhauer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Prüfung hierbei getroffen worden sei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlüsse mit den neuen Gebäudesteueranschlüssen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlüssen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen. Bei vorkommenden Anständen ist hieher Vorlage zu machen.

Hierbei wird bemerkt, daß nach der Ministerialverfügung vom 15. Mai 1875 (Regbl. S. 203) die Gebühren für die Kataster-Revision und für die Brandfeuer-Umlage, welche nach der Gebäudezahl sich bemessen, von nun an nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen sind.

Auch werden die Gebühren für die Kataster-Revision den Gemeinden, in welchen neue Feuerversicherungsbücher angelegt werden, oder in welchen keine Kataster-Änderungen vorgekommen sind, gleichfalls verwilligt. Badnang den 16. August 1886. R. Oberamt. Amtm. Kettich, W.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, welche zur Abhaltung von Viehmärkten berechtigt sind, werden unter Bezugnahme auf den Minist.-Erlaß vom 30. v. M., betr. Maßregeln zur Verhütung und zur wirksameren Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche — Min.-A. W. S. 290 — aufgefordert, künftig dafür Sorge zu tragen, daß die Viehmärkte nach jedem Auftrieb von Vieh gründlich gereinigt und diejenigen Stellen, auf welchen kranke Tiere gestanden sind, vollständig desinfiziert werden. Badnang den 16. August 1886. R. Oberamt. Amtm. Kettich, W.

Badnang. Allmandobst-Verkauf.

Daselbe kommt am **Donnerstag den 19. d. Mts.** zum nochmaligen Verkauf, wozu die Liebhaber **vormittags 9 Uhr** auf das Rathaus eingeladen werden. Den 18. August 1886. Stadtpflege. Springer.

Samstag den 21. d. M., vormittags 11 Uhr, **letztmals** auf hiesigem Rathaus: 22 a 6 qm Acker im Seelacherfeld. Den 17. August 1886. Rathsreiber R u g l e r.

Verkauf eines Ackers.

Jako b Holl, Messerschmied verkauft am

Hinterbüchelberg. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche mit 200 St. Schafen besetzt werden kann, wird am **Dienstag den 24. August,** vormittags 9 Uhr, von Martini 1886 bis 1. April 1887 verpachtet, wozu Liebhaber, unbesamte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind. Anwalt Welz.

Wolfenbrück. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide mit Stallung von Martini bis Ambrosi wird am **Dienstag den 24. August 1886,** mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. **Johann Schwenger.**